Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Tübingen, Rottenburg, Nagold und Horb.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerey.

Nro. 80. Montag den 4. Oktober 1824.

I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

II. Besondere Amtliche Verfügungen.

Oberamt Rottenburg.

Rottenburg. (Schaafwaide-Verleihung.) Der Schaafwaide-Pacht in dem diesseitigen Amtsort Wendelsheim geht an Lichtmeß 1825 zu Ende, und die dortige Gemeinde ist gesonnen, die Waide, welche im Sommer 70, nach der Erndte aber 150 Stück ernährt, wieder auf weitere 3 Jahre an den Meistbietenden zu verpachten. Diese Verleihung wird am

Dienstag den 19. Oktober

statt finden, an welchem Tage die Schaafhalter Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Wendelsheim sich einfinden und der Verhandlung anwohnen wollen.

Den 30. Sept. 1824.

K. Oberamt.

Oberamtsgericht Nagold.

Nagold. In nachstehenden Gantsachen haben die Schuldenliquidationen verbunden mit Versuchen zu Borg- oder Nachlaß-Vergleichen an folgenden Tagen statt, als:

1) in der — des Peter Schwemmle von Fünfbronn
   Samstag den 9. Oktober
2) in der — von Georg Grosmann, Sonnenwirths und vormaligen Kastenknechts in Rohrdorf
   Freitag den 15. Oktober
3) in der — von Jacob Bernhardt Roller, Mezgers von Wildberg
   Samstag den 16. Oktober
4) in der — von Johannes Widmaier, Tuchmachers in Wildberg
   Samstag den 23. Oktober.

Mit Ausschluß der sub 1 angezeigten Verhandlung, welche nicht zu Fünfbronn statt haben kann, sondern in dem nahe liegenden Ort Simmersfeld vorgenommen werden wird, werden die übrigen — in den Wohnorten der Gemeinschuldner vorgenommen, und beginnen jedesmal Morgens 8 Uhr. Die Gläubiger, welche hiebei weder in Person, noch durch Bevollmächtigte erscheinen, und ihre Forderungen nicht gehörig beweisen, oder wegen denselben, und der deswegen in Anspruch nehmenden Vorzugs-Rechte keine schriftlichen Recesse auf die bestimmten Termine einreichen, werden durch die jedesmal am Schlusse der Verhandlungen auszusprechenden Präclusiv-Bescheide von den Ganntmassen ausgeschlossen werden. Zugleich werden auch die Bürgen der Gemeinschuldner aufgerufen, sich bei

diesen Verhandlungen einzufinden. Es wird nach Möglichkeit mit dem Ausspruch des Präclusiv-Bescheids auch der — des Prioritäts-Erkenntnisses und die Publication des Verweisungs-Projects in Verbindung kommen.

Den 10. September 1824.

K. Oberamtsgericht.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. (Gläubiger-Vorladung.) In der Conkurs-Sache des Juden Abraham Franck, Sonnenwirths zu Nordstetten, wird das Prioritäts-Erkenntniß, die Gannt-Verweisung, und die Güter-Pfleg-Rechnung den Gläubigern am

Montag den 11. Oktbr. d. J.
Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhause zu Horb eröffnet werden.

Sämmtliche Gläubiger dieses Schuldners haben daher an gedachtem Tage entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte bei dieser Verhandlung zu erscheinen.

Den 21. Sept. 1824.

K. Oberamtsgericht.

Wildberg, Oberamtsgerichts Nagold (Schuldenliquidationen.) Zur Schulden-Liquidation, verbunden mit einem Versuch zu einem Borg- oder Nachlaß-Vergleich in der Gantsache nachstehender Personen, sind die beigesetzten Termine anberaumt, und wird die Verhandlung jedesmal Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Wildberg beginnen, und zwar:

1) Abraham Roller, Nagelschmids,
Mittwoch den 3. November 1824.

2) Joh. Georg Reichert, Schuhmachers,
Donnerstag den 4. November 1824.

3) Joh. Georg Wekmer, Schuhmachers,
Freitag den 5. November 1824.

Es werden deßwegen deren Gläubiger hievon in Kenntniß gesetzt, und dieselben aufgefordert, an besagten Tagen entweder in Person oder durch Bevollmächtigte bei diesen Verhandlungen zu erscheinen, oder aber vor deren Beginnen schriftliche Recesse einzureichen, widrigenfalls sie in der, am Montag den 8. November d. a. statt habenden Oberamts-Gerichts-Sitzung durch Bescheid von den gegenwärtigen Massen werden ausgeschlossen werden.

Den 24. September 1824.

Stadtrath.

Außeramtliche Gegenstände.

Tübingen. Aus der Vermögensmasse des verstorbenen Herrn Gemeinde-Inspektor und Scharfrichter Belthle's werden folgende Güterstücke wiederholt zum Verkauf ausgeboten, als:

2½ Morg. Baumacker auf dem Schnarrenberg.
1 Morg. 2 Vrtl. Weinberg in Vorlage im Oesterberg.
2 Morg. Acker auf Riedern und
2 Morg. 1½ Vrtl. 9¾ Rth. Acker im Holderfeld.

Da sämmtliche Verkaufs-Gegenstände groß sind, so können solche auch theilweise angekauft und vermessen werden. Die etwaigen Liebhaber können sich täglich an den aufgestellten Administrator Fehleisen wenden.

Den 22. Sept. 1824.

Tübingen. (Logis zu vermiethen.) Wer eine Stube, eine Kammer und einen

Läden zu miethen gedenkt, beliebe sich bei Nagelschmied Ruoff an der Wettammer zu melden.

Tübingen. Neue holländische Vollhäringe sind zu haben bei

Kaufmann Arnold.

Reutlingen. (Diensigesuch.) Ein gesittetes Frauenzimmer wünscht eine Aufnahme bei einer Herrschaft als Ladenjungfer, Stuben-Mädchen oder als Köchin. Der Eintritt kann bis Martini geschehen, und bei Frau Ober-Revisor Gmelin in Reutlingen nähere Auskunft gegeben werden.

Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

In Rottenburg.

Stadtpfarrey St. Moriz.

Geborne:

Den 5. Sept. Maria, Tochterl. des Joseph Widmayer, Bauers.
— 11. — Thekla, Tochterl. des Fr. Michael Stemler, Weing.
— 13. — Lambert, Sohnl. des Fr. Xaver Sattler, Weing.
— 14. — Moriz, Sohnl. des Michael Ulmer, Feldschützen.
— — — Victoria, Tochterl. des Martin Stemler, Bauers.
— 16. — Victoria, Tochterl. des Martin Bahrt, Weingärtners.
— 18. — Hedwig, Tochterl. des Fr. Xaver Gärthner, Webers.
— — — Victoria, Tochterl. des Franz Vollmer, Maurers.
— — — Fr. Michael, Sohnl. des Jakob Schühle, Hafners.
— 22. — Friedr. Moriz, Sohnl. des Carl Friedr. Schwab, Bäckers.
Den 27. Sept. Michael, Sohnl. des Joseph Holzherr, Rothgerbers.
— 30. — Theresia, Tochterl. des Moriz Hahn, Weingärtners.

Copulirte:

Den 1. Sept. Thadäus Flaitz, Nagelschmied, mit Catharina Wachendorfer von Wurmlingen.
— 14. — Fr. Hofmeister, Weißgerber, mit Jungf. Luigard Manz.

Gestorbene:

Den 7. Sept. Catharina Erath, geb. Ruggaber, an der Wassersucht, alt 68 Jahr.
— 11. — Wilhelm, Sohnl des Ferdinand Bengele, Rößleswirths, an Gichtern, alt 4½ Monat.
— 16. — August, Sohnl. des Johann Bapt. Schultheiß, Schmieds, an der Gallenruhr, alt 7 Wochen.
— 21. — Joseph, Sohnl. des Joseph Held, Maurers, an der Gallenruhr, alt 10 Monat.

Wöchentliche Frucht- Fleisch- und Brod-Preiße.

In Tübingen,
am 1. Oktober 1824.

Frucht-Preiße.

Dinkel 1 Schfl.	3 fl.	3 fl. 24 kr.	3 fl. 48 kr.
Haber 1 —	1 fl.	56 kr.	2 fl. 43 kr. 3 fl.

Kernen 1 Sri.		Haber	20 kr.
Gersten — —	38 kr.	Roggen	30 kr.
Erbsen — —		Bohnen	38 kr.
Wicken — —		Linsen	

Victualien-Preiße.

Ochsenfleisch . .	1 Pfund	7	kr.
Rindfleisch . .	— —	6	—
Hammelfleisch . .	— —	5	—
Schweinfleisch mit Speck	— —	7	—
— — ohne —	— —	6	—
Kalbfleisch . .	— —	6	—

Brod-Taxe.

8 Pfund	Kernenbrod	. .	16 kr.
8 —	Ruckenbrod	. .	14 —
1 Kreuzerweck	schwer	. 10 Lth.	2½ Q.

Anekdoten und Erzählungen.

Währrnd des letzten Krieges begegnete ein Bauer, der hundert Gulden für Heu eingenommen hatte, einem Husaren. Dieser, welcher von der Sache wußte, bat um ein kleines Geschenk zu Tabak und Branntwein. Der Landmann aber betheuerte bei Himmel und Erde, er habe Alles bis auf den letzten Heller ausgegeben, und es bleibe ihm nicht das Geringste mehr übrig. — Wenn wir nur nicht so weit von meinem Quartiere wären, so wüßte ich mir schon zu helfen, sagte der Husar, weil du aber auch nichts hast, und doch vielleicht, wie ich, gern ein Schnäpps-chen tränkest, so wollen wir hin zu dem heiligen Alphonsus gehen. Was er uns heute bescheeren wird, das wollen wir brüderlich theilen. Dieser Alphonsus stand in Stein gehauen in einer alten, wenig besuchten Kapelle am Feldwege. Der Bauer hatte anfangs keine große Lust zu dieser Wallfahrt. Aber der Husar hörte nicht auf seine Einwendungen, sondern versicherte ihn so nachdrücklich, der heilige Alphonsus habe ihn noch in keiner Noth stecken lassen, daß der Landmann anfieng Hoffnung zu fassen, und sich bereden ließ, mitzugehen. Als sie einige Augenblicke vor dem steinernen Bilde des Alphonsus niedergekniet waren, während welchen der Husar inbrünstig zu beten schien, sagte er dem Bauern in's Ohr: Jetzt hat mir der Heilige gewinkt. Er stand dann auf, ging zu ihm hin, hielt sein Ohr an die steinernen Lippen, und kam darauf freudig zu seinem Begleiter zurück: Einen Gulden hat er mir geschenkt, sprach er, welcher in meiner Tasche seyn muß. Wirklich zog er auch zum Erstaunen des Bauern einen solchen heraus, und theilte ihn versprochenermaßen mit ihm. Das leuchtete dem Landmann ein, und er mochte es wohl leiden, daß der Husar eine zweite Probe zu machen versprach. Alles ging wie das erste Mal, nur daß der Kriegsmann noch viel freudiger zurückkam und seinem Begleiter ankündigte, der gute Alphonsus habe ihm auf einmal hundert Gulden geschenkt. In deiner Tasche müssen sie stecken, setzte er hinzu. Der Bauer wurde todesblaß, und wiederholte seine Betheurung, daß er gewiß keinen Kreuzer habe. Allein der Husar redete ihm zu, und ermahnte ihn, Zutrauen zu dem h. Alphonsus zu haben, mit dem Bedeuten, er möge nur seine Taschen umkehren und nachsehen. Es blieb ihm also nichts übrig, als sich durchsuchen zu lassen. Die hundert Gulden kamen zum Vorschein, und da der Bauer vorher die Hälfte des Guldens angenommen hatte, so mußte er nun auch die ganze Summe mit dem Husaren theilen. Es half kein Bitten und Beten, um ihn aus diesem schlimmen Handel zu ziehen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Beilage

zum

Intelligenzblatt Nro. 80.

Schon im Februar dieses Jahrs brachte der Unterzeichnete die Schramm'sche Buchdruckerei käuflich an sich, und wird dieselbe unter gleichem Namen fortführen.

Mit der Buchdruckerei erkaufte er zugleich den Verlag des Intelligenzblatts, welches er, wie er sich schmeichelt, bisher zur Zufriedenheit des Publikums redigirte. Er wird dieses Blatt fernerhin drucken und verlegen, zugleich aber demselben mehr Ausdehnung geben.

Durch das Versprechen mehrerer der hiesigen Herren Professoren so wie einiger Mitglieder des Königlichen Gerichtshofes von hier, Aufsätze in das Intelligenzblatt liefern zu wollen, in den Stand gesetzt, dasselbe interessanter und gemeinnütziger zu machen, wird er daher, um den zu dergleichen Aufsätzen nöthigen Raum zu gewinnen, ohne jedoch den bisherigen Preiß von 2 fl. 30 kr. zu erhöhen, statt der bisherigen zwei halben Bogen, wöchentlich wenigstens einen ganzen und einen halben, bei größerer Anzahl von Inserenden auch zwei ganze Bogen liefern und dabei sich bemühen, durch Einrückung von Anekdoten, auch Erzählungen von größerem Umfange, dem Blatte mehr Würze zu geben.

Er ersucht nun die verehrlichen Oberämter und Privaten ihm ihre Bestellungen gütigst in Bälde zukommen zu lassen, und wird sich bemühen, durch schnelle und pünktliche Besorgung der Inserenden den Erwartungen des Publikums in jeder Hinsicht zu entsprechen.

Tübingen, den 1. Oktober 1824.

Ernst Eifert.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw